



Wählen und Mitbestimmen



www.dein-erstes-mal-waehlen.de

Stadtjugendring Potsdam e.V. | Schulstraße 9 | 14482 Potsdam

Veranstalter:
Stadtjugendring Potsdam e.V.
Katja Altenburg
Geschäftsführung
Schulstraße 9
14482 Potsdam

Tel. +49 331 - 5813 213
Fax. +49 331 - 5813 204
E-Mail: sjr@madstop.de
Web: www.sjr-potsdam.de

Pressemitteilung

1. Auswertung der Erstwähler_innenkampagne „Dein Erstes Mal“

Erstmals durften zur Kommunalwahl am 25.05.2014 in Potsdam junge Menschen ab 16 Jahren die Stadtverordneten wählen. Aus diesem Anlass hat der Stadtjugendring Potsdam e.V. in Kooperation mit zahlreichen anderen Einrichtungen und Vereinen die **Erstwähler_innenkampagne „Dein Erstes Mal“** durchgeführt. Ziel der Kampagne war es, möglichst vielen der rund 8.400 Erstwähler_innen die Bedeutung von Kommunalpolitik und der Arbeit der Stadtverordneten aufzuzeigen und für die Teilnahme an der Kommunalwahl zu werben. Gleichzeitig wollen wir, dass die Themen der Jugendlichen in der Stadtpolitik Beachtung finden.

Umsetzung der Kampagne

Internetseite

Am 08.04.2014 startete die Internetseite als zentrales Element der Kampagne. Unter www.dein-erstes-mal-waehlen.de konnte man sich fast 7 Wochen lang umfassend über die zur Kommunalwahl antretenden Parteien und ihre Kandidat_innen, sowie über die Wählergruppen und Einzelkandidat_innen informieren. Dies war brandenburgweit ein einzigartiges Angebot, sich jugendgerecht und überparteilich zu informieren! 65.000 Mal wurde von 7.500 unterschiedlichen Nutzer_innen die Seite aufgerufen! – Ein voller Erfolg!

Hier konnte man sich auf den **Kandidat_innenprofilen** über alle 534 antretende Personen informieren. Auch der wurde **Wahlcheck** besonders häufig genutzt - 11.000 Mal wurde er direkt aufgerufen! Hier konnte man seine eigenen Standpunkte mit denen der Parteien und Wählergruppen abgleichen. Dieses brandenburgweit einzigartige Tool zur Kommunalwahl konnte dank der Förderung der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung nicht nur in Potsdam, sondern auch in sieben weiteren Kommunen umgesetzt werden (siehe <http://wahltools.de/>). Die erstmals von uns genutzten **Videoformate** mit den kurzen Erklärvideos von Dr. Förster (Wahlleiter von Potsdam) und den Interviews mit den Kandidat_innen, welche von einer Schüler_innengruppe des Filmgymnasiums konzipiert und umgesetzt wurden, kamen ebenfalls gut an (z.B. Filmbeitrag mit David Kolesnyk via Facebook 15.000 Klicks). (Siehe Youtube-Channel <https://www.youtube.com/deinerstesmalwaehlen> bzw. Facebook <https://www.facebook.com/deinerstesmalwaehlen>)

Material zum „Anfassen“

Neben der digitalen Information haben wir auch umfangreiches „Offline-Material“ erstellt. Vom Flyer über Plakate bis hin zur Synopse (Zusammenstellung der in Potsdam antretenden Parteien und Wählergruppen und ihrer Positionen zu verschiedenen Themenbereichen), den „Safer Vote Kits“ (Beutelchen mit der „ersten-





Wählen und Mitbestimmen



www.dein-erstes-mal-waehlen.de

Hilfe-Ausstattung“ zur Wahl) und vielem mehr gab es umfangreiches Material rund um die Kommunalwahl. Es wurde einerseits von uns selbst für unsere Informationsveranstaltungen genutzt, aber auch anderen Einrichtungen für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen vor Ort

Das Team vom **Stadtjugendring** und **Wildwuchs Streetwork** waren ab dem 30.04. in Schulen und auf der Straße unterwegs, um zahlreiche Erstwähler_innen zu informieren. Insgesamt konnten so ca. 700 Jugendliche an acht Schulen und an öffentlichen Orten (z.B. zum Rhythm against Racism Festival, in der Jugendbibliothek oder den Schülergesundestagen) erreicht werden. Hierbei ist unsere **Quizshow „Dein Erster Wa(h)l“ am 21.05.2014 auf dem Bassinplatz** besonders hervorzuheben. 12 Kandidat_innen haben in gemischten Teams gegen das Publikum ihr Wissen in Bezug auf Potsdamer Jugendthemen unter Beweis gestellt. Dr. Förster hat als Schiedsrichter über die faire Austragung der 4 Disziplinen gewacht. Am Ende hatte das Publikumsteam mehr Quitscheentchen im Bassin und damit die begehrte Trophäe – den Kommunalwa(h)l – gewonnen!

Wir danken den Förderern!

Diese Kampagne wurde gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, das Deutsche Kinderhilfswerk (Gemeinschaftsfonds mit dem Land Brandenburg zur Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Demokratie und Wahlen) und die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Ohne diese Förderung wäre diese Kampagne nicht möglich gewesen.

2. Wünsche an die neue Stadtverordnetenversammlung

Wünsche der Erstwähler_innen an die neue Stadtverordnetenversammlung

Wir haben die Jugendlichen nicht nur informiert, sondern wollten auch von Ihnen erfahren, was sie sich für „ihr“ Potsdam noch wünschen. Diese Hitliste soll den neuen Stadtverordneten als Arbeitsauftrag seitens der Jugendlichen dienen.

Hier die TOP TEN:

1. Mehr Geld für die Ausstattung/Technik/neue Medien an Schulen (124x)
2. Mehr bezahlbare, aber hochwertige Wohnungen, insbesondere in beliebten Gebieten (104x)
3. Tramverbindungen ausbauen, Trams sollen öfter und auch nachts fahren (100x)
4. bessere Hygiene an Schulen (94x)
5. Mehr Jugendclubs/Jugendbars/Discos ab 16 (70x)
6. Mehr Schülerjobs in Potsdam (64x)
7. Bessere Verkehrsanbindung der umliegenden Dörfer (auch am Wochenende) (59x)
8. Ermäßigung der Fahrpreise für Schüler und Studenten (57x)
9. Frei-/Spaßbad in Potsdam (51x)
10. Mehr Festivals, Veranstaltungen und Freizeitangebote für Jugendliche (49x)





Wählen und Mitbestimmen



www.dein-erstes-mal-waehlen.de

Die Anliegen des Stadtjugendrings an die neue Stadtverordnetenversammlung

Auch der Stadtjugendring selbst hat mit seinen derzeit 24 Mitgliedsvereinen konkrete Forderungen an die Kommunalpolitik formuliert:

- 1. Mehr Geld für Jugendarbeit:** In der wachsenden Stadt Potsdam wachsen auch die Anforderungen an die Jugendarbeit. 2003/04 forderte die SJR-Kampagne „Wir wollen nur eins“, dass 1% des Haushaltes für die Absicherung der Jugend(sozial)arbeit eingesetzt werden. Die damalige Stadtverordnetenversammlung hat dies beschlossen – zu prüfen wäre, ob heute tatsächlich noch 1% für Jugend(sozial)arbeit ausgegeben werden. Gute Jugendarbeit braucht entsprechende Ressourcen!
- 2. Mehr Räume für nicht-institutionelle und selbstorganisierte Jugendkultur:** Potsdam braucht Vielfalt und Raum für kleinteilige, kreative und selbstorganisierte Jugendkultur! – Es braucht hierfür Formen der Unterstützung und Förderung (auch im nicht-materiellen Sinne)!
- 3. Weiterentwicklung des Konzeptes dezentraler Flüchtlingsunterbringung:** Potsdam hat hier einen guten Weg eingeschlagen, den es weiterzuverfolgen gilt. Anwohner_innen sollten hierbei rechtzeitig eingebunden werden.
- 4. Verstetigung der BuT-Projekte (Projekte, die derzeit aus dem Bundes- und Teilhabepaket der Bundesregierung gefördert werden):** Es wird angestrebt, die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe auszubauen. Es gibt wachsende Anfragen und Anforderungen für Demokratiebildung und Partizipationsprojekte. – Und dann fallen etablierte Schnittstellen, wie sie die in Potsdam umgesetzten Projekte aus dem Bildungs- und Teilhabepaket darstellen, weg (geplant für Ende diesen Jahres). – Das passt aus unserer Sicht nicht zusammen!
- 5. Erhalt und Schaffung bezahlbarer Räume für Vereine und Initiativen:** Die Mietproblematik in Potsdam beinhaltet auch das Problem, dass es zunehmend schwieriger für Vereine, Initiativen oder auch Künstler_innen wird, bezahlbare Räume zu finden. Um das Engagement vieler zu ermöglichen, bedarf es entsprechenden Raums!

Der SJR wird weiterhin an den Themen der Jugendlichen und der Mitgliedsverbände dranbleiben!

